

**H. Georg, Verlag in Basel.**  
[19730.]

Soeben erschienen (in französischer Sprache):

**Alexandre II.**  
**Détails inédits sur sa vie intime**  
et sa mort  
par  
Victor Laferté.

Un volume in-18. 2 M 40 s.

\* \* Wir machen namentlich auch die russischen Handlungen auf dieses dem Andenken des verstorbenen Kaisers gewidmete Werk aufmerksam.

\* \* Wir versenden nur auf Verlangen.

Verlag von  
**Rudolf Lincke in Leipzig.**  
[19731.]

Soeben erschien und wurde nach den eingegangenen Bestellungen versandt:

**Was sollen wir brennen?**  
Eine Studie  
zu Nutz und Frommen jeder Haushaltung,  
ob gross, ob klein.

Herausgegeben  
von

**A. von Fragstein,**  
Heizungs-Ingenieur.

Preis: 1 M 80 s ord.

Ich kann von dieser gediegenen Schrift nur noch eine beschränkte Anzahl à cond. geben und werde zuerst diejenigen Bestellungen berücksichtigen, wo zugleich fest verlangt wird.

Bezugsbedingungen:

In Rechnung 25 %, gegen baar 33 1/3 %  
und 11/10.

Achtungsvoll

Leipzig, den 20. April 1882.

**Rudolf Lincke.**

**Zur Reichstags-Gröffnung.**

[19732.]

Von den im Vorjahre in meinem Verlage erschienenen:

**Centrums-Briefe.**  
**Briefe vom deutschen Reichstag**  
von  
**Constantin Burgwald.**

8. 304 S. Preis brosch. 2 M 50 s ord.

bin ich durch eingegangene Remittenden wieder in der Lage liefern zu können. Eine energische Verwendung wird sich als lohnend erweisen, da diese Schrift von der Presse aufs günstigste beurtheilt wird. So schreiben u. A. die „Stimmen aus Maria Laach“ 1881, III.:

»Zu den besten Erzeugnissen der Tagespresse gehören ohne Zweifel die Centrums-Briefe, welche seit 1876 über die Verhandlungen des deutschen Reichstages regelmäßig im

„Deutschen Volksblatt“ erschienen sind. Sie wurden nicht nur in Württemberg mit Begeisterung aufgenommen; die reichlichen Citate aus denselben in norddeutschen Blättern zeigen, daß man ihre Vortrefflichkeit weit über die Grenzen der Heimath des Verfassers hinaus zu würdigen wußte. Unter dem Pseudonym Burgwald verbirgt sich ein Reichstagsabgeordneter, der aus erlauchtem fürstlichen Geschlechte stammt. Seine Briefe zeichnen sich in gleicher Weise durch Inhalt und Form aus. Ihr lebensfrisches Colorit läßt deutlich fühlen, daß sie unter dem unmittelbaren Eindruck der Verhandlungen geschrieben sind. Aber daneben besitzen sie andere Vorzüge, welche sie weit über die gewöhnlichen Tagesleistungen der Presse erheben: Geist, Humor, Belesenheit, solide Prinzipien, kirchliche und ferndeutsche Gesinnung, eine seltene Beobachtungsgabe und einen scharfen Blick, der immer das Richtige trifft und nie die Wahrheit scheut. Nichts Gefünsteltes ist in diesen Correspondenzen; alles quillt und fließt so natürlich, wie die silberhellen Brunnlein des Schwarzwaldes. Wir glauben daher nicht zu übertreiben, wenn wir urtheilen, daß die Centrums-Briefe ihren Werth für die Geschichte behalten, da sie ein anziehendes, wahrheitsgetreues Bild des deutschen Reichstages und seiner Thätigkeit geben.«

Ich bitte, zu verlangen; in Commission nur mäßig und nur dann, wenn eine thätige Verwendung beabsichtigt wird.

Leutkirch, 25. April 1882.

**Rud. Roth.**

**Zur Darwin-Literatur.**

[19733.]

In unsern Besitz ging über:

**Religion, Moral u. Philosophie**  
der  
**Darwin'schen Artlehre**  
nach ihrer Natur u. ihrem Charakter  
als kleine Parallele menschlich  
geistiger Entwicklung.

Leicht verständlich hervorgehoben  
von **Dr. W. Braubach,**  
Professor u. Director a. D.

5 Bogen gr. 8. Preis 1 M  
Gegen baar mit 50%.

**Jurany & Hensel in Wiesbaden.**

**Puttkammer & Mühlbrecht,**  
Buchhandlung

für Staats- und Rechtswissenschaft  
in Berlin, Unter den Linden 64,  
[19734.] empfehlen sich zur Lieferung der  
**Stenographischen Berichte**  
über die

**Reichstags-Verhandlungen**  
laufende Session 1882

zu den bekannten Lieferungs-Bedingungen. Wir bitten, uns die Bestellungen baldigst einzusenden, damit in der Zusendung keine Verzögerung entsteht, wie sie nach Beginn der Session durch das Fehlen einzelner Drucksachen oft unvermeidlich. Expedition nur gegen baar!

[19735.] Soeben versandt:

**Wallroth's Klassiker-Bibliothek.**  
Band 6.  
**Schiller,**  
Maria Stuart, Jungfrau von  
Orleans.

Unter der Presse befindet sich:

**Hauff's sämtliche Werke**  
in 5 Bänden.  
Bd. I.: **Lichtenstein.**

Dieser Band eignet sich besonders zur Acquisition von Abonnenten auf das Gesamtwerk und werde ich denselben, da die starke Auflage des ersten Bandes der Klassiker-Bibliothek nahezu vergriffen ist, für besondere Fälle in geringer Anzahl à cond. geben.

Demnächst erscheint:

**Weber's Demokrit.** Auswahl in einem  
Bande, bearbeitet von W. Lange.

Die starke Continuation und die bereits vorliegenden Bestellungen nöthigen mich, von Anfang an eine verstärkte Auflage zu drucken; ich würde sehr dankbar sein, wenn eine möglichst frühe Bestellung des Bedarfs mich in den Stand setzte, alle Aufträge ohne Aufenthalt erledigen zu können.

Eine Auswahl des Geistreichsten und Witzigsten aus den Papieren eines lachenden Philosophen wird hier dem Publicum geboten. Alles Veraltete, alle Anspielungen und Anekdoten, deren Witz heute nicht mehr in gleicher Weise zündend wirkt, wie zur Zeit ihrer Entstehung vor nahezu 100 Jahren, ist ausgemerzt worden und doch hat es Mühe gemacht, die Fülle des Geistes aus dem vortrefflichen Buche in einem Bande zu vereinigen. Kein irgendwie dunkles Citat ist dabei ohne Erklärung geblieben.

Fast in jedem Kundenkreise dürfte eine Partie (10 Exemplare für 6 M 50 s) von diesem Werke abzusetzen sein. Auslieferung auch durch Hrn. Friese & Lang, Wien, und Koch & Co., Stuttgart.

Berlin, April 1882.

**Erich Wallroth.**

[19736.] **Gesellschaft**  
für vervielfältigende Kunst  
in Wien.

Soeben wurde versandt:

**Original-Radirungen**  
Düsseldorfer Künstler.  
Heft IV.

10 Blatt. 20 M = 10 fl. m. 25 %.

Das Heft wird in allen grösseren Zeitungen ausführlich besprochen und dürfte die Nachfrage deshalb eine lebhaftere sein.

Handlungen, welche noch nicht bestellt und für Kunstwerke Verwendung haben, bitten wir, nachträglich à cond. zu verlangen.